



## Bericht zur Überfahrtsregatta YCL, Samstag, 6. Sept 2003

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen:

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl gemeldete Boote	74	62	61	56	45	53	59

Und aufgeteilt auf die Vierwaldstättersee-Cup-Klassen heisst das:

Offene Klasse	9 Boote	
Kreuzeryachten	10 Boote	
ORC-Yachten V	10 Boote	
ORC-Sportboote	7 Boote	
ORC-Yachten VII	23 Boote	Gestartet: 56 Boote

“Zwischen einem Hoch über Südwesteuropa und einem zweiten über der Ostsee liegt eine flache Tiefdruckrinne.....”, Windprognose Vierwaldstättersee VAR 1 – 2 BF. Und genau so präsentiert sich das Wetter in Luzern am Samstag, 6. September 2003, 12:00 Uhr: Geschlossene Wolkendecke und auf dem See kein Hauch von Wind. Da erstaunt es nicht, dass nach einer Startverschiebung gefragt wird.

Um 13:00 Uhr, Startzeit, hält die Flaute an, doch der Startschuss fällt wie in der Ausschreibung vorgesehen. 4 Frühstarter! Um die Startlinie zu überqueren benötigen die letzten Boote gegen 20 Minuten. Kurs 2, direkt zur Boje Spiessenegg ist ausgeflaggt. Weil kein Wind aufkommt und selbst Yachten der Offenen Klasse, wie BB 12, Asso 99 kaum vom Fleck kommen, wird der Kurs auf 3.61 Sm beschränkt. Das erste Boot erreicht die Boje Spiessenegg um ca 15:10 Uhr, da wird die Ziellinie in der Horwerbuch gelegt.

Um 15:57:34 Uhr fällt der Zielschuss für die Crew von Andreas Zimmerli auf der BB 12, SUI 1. Mit einem Rückstand von 2 Min 12 Sek folgt das Boot von Peter Seinet, eine Modulo 105.

Inzwischen hat der Himmel auch blaue Flecken gezeigt, das lässt für die regattierenden Boote auf Thermik hoffen. Tatsächlich stellt sich eine leichte Brise ein, schiebt das Feld zusammen und es folgt nun Zieldurchgang auf Zieldurchgang.

Den Schluss macht Corsaire SUI 464, Triebold Hansruedi und seine Crew. Um 17:19:05 Uhr wird die Überfahrtsregatta 2003 abgeschossen.

Wie es sein muss, mit Abschluss der Regatta kommt der Wind, die Crews können zurücksegeln in den Heimathafen und werden für die anstrengende Seglerei während der Regatta entschädigt.

Im Clubhaus YCL haben Riccardo Notari und seine Helfer das traditionelle Überfahrtsrisotto zubereitet. Elsbeth Triebold und ihre Helfer und Helferinnen haben Salat und ein feines Dessertbuffet vorbereitet. Das schmeckt nach einem anspruchsvollen Segeltag!

Um 21:00 Uhr ist Rangverkündigung. Die Auswertungen und Berechnung hat Edi Stierli zusammen mit Heidi Brun vorgenommen. Durch die Schwachwindverhältnisse bedingt, bringen die Ranglisten einige Überraschungen. Als Erster oder auch als Letzter durchs Ziel, heisst nicht, dass dies nach der Berechnung nach Yardstick oder ORC noch gilt. So gibt es sehr freudig überraschte Seglerinnen und Segler und einige die über die Formel ORC nachdenken.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer die es ermöglicht haben, diese Wettfahrt durchzuführen, sei es auf dem Wasser oder an Land. Euer grosses Engagement haben dazu beigetragen eine perfekte Wettfahrt zu ermöglichen. Für den Wind ist ja der Peterus, der Aiolos oder der Neptun zuständig!

Pius Wedekind  
Wettfahrtleiter

Nachsätze zu den Ranglisten, berechnet nach ORC:

- In der Ausschreibung zum VC-CUP 2003 weist die Schweizerische Kreuzer Regatta Vereinigung, Regionalflotte Vierwaldstättersee unter „Vorteile von ORC Club“ (Seite 3) ausdrücklich auf die windstärkenabhängige Vergütung hin: „Damit haben z.B. auch schwere untertackelte Boote Chancen, sich bei leichtem Wind gut zu klassieren“. So geschehen!
- Wer selber nachrechnen will und dem Programm des ORC Club nicht glaubt, kann dies tun:

$$\text{Korr. Zeit} = (\text{ges. Zeit} \times \text{TF}) - (\text{Kursdistanz} \times \text{DF})$$

Einheiten: Zeit in Sekunden

Kursdistanz (Luftlinie von Bahnmarke zu Bahnmarke) in Sm

- Frühstarter sind in den gedruckten und anlässlich der Rangverkündigung abgegebenen Ranglisten bezeichnet. Sie erhalten eine Zeitstrafe von 20% auf die gesegelte Zeit (Ziff. 11 Allgemeine Segelanweisungen).